

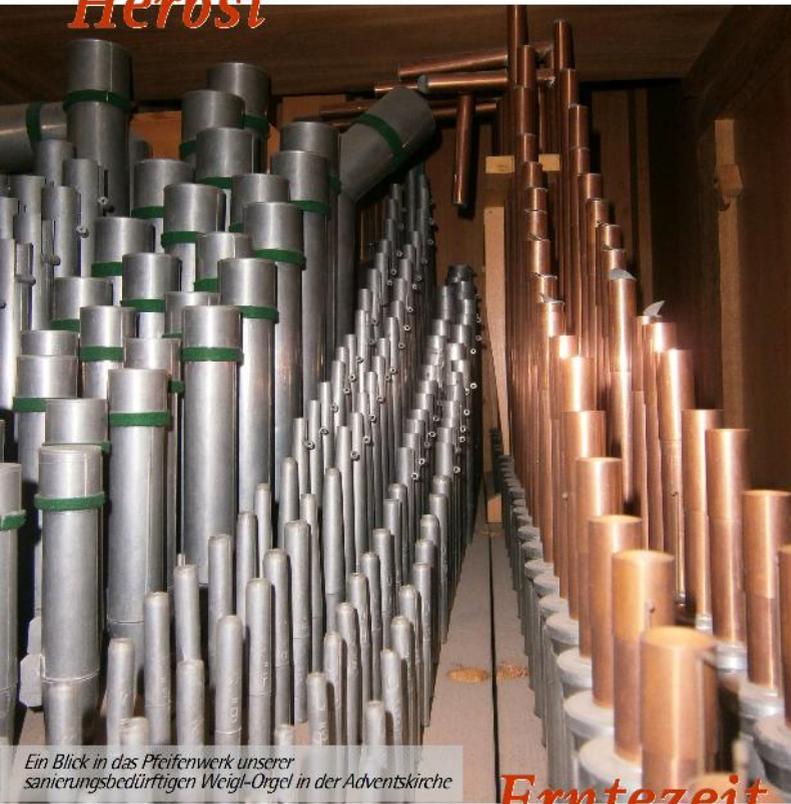
Gemeindebrief



Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Schnelsen

Aktuelle Infos unter
www.kircheschnelsen.de

Herbst



*Ein Blick in das Pfeifenwerk unserer
sanierungsbedürftigen Weigl-Orgel in der Adventskirche*

Erntezeit

September
bis
November
2014

Adventskirche
Kriegerdankweg 7c
und
Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10
22457 Hamburg



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Gemeinde!

Wenn man sehen kann, dass etwas fertig wird, ist die Freude darüber groß. Ein langer Weg war zu gehen, bis wir unser Christophorushaus mit Leben füllen konnten. Die Einweihung ist geschehen und der Alltag hat mittlerweile seinen Einzug gehalten. Aber jetzt ist doch viel Freude mit den Neuerungen verbunden. Die Kinder, die Eltern und nicht zu vergessen auch die Mitarbeiterinnen freuen sich über die hellen freundlichen Räume der Kindertagesstätte.

Möge all den anderen Bauvorhaben ein ähnlich gutes Ende geschehen. Unsere nächsten Projekte sind nämlich die Pastorate. Und daran hängen ja auch in besonderem Maße immer die Bewohner! So hat der Kirchengemeinderat seine Unterstützung dazugegeben, dass Pastor Hahn seinen Wohnort in ein privates Haus verlegen und nur das Büro am Anna-Susanna-Stieg nutzen wird. Dann wird sein Pastorat an vielen Stellen zu überarbeiten sein. – Um eine gute Lösung für den Kriegerdankweg zu finden, werden jetzt schon Ideen und Vorschläge in den Köpfen der Verantwortlichen hin und her bewegt. Auch hier möchten wir für die zukünftigen Bewohner eine gute Lösung finden. Es ist immer etwas leichter, wenn der Wohnort getrennt vom Arbeitsort ist und umso schwieriger ist es, wenn beides zusammenfällt.

Wer in den Schulferien im Sommer auf dem Gelände am Kriegerdankweg war, wird sich vielleicht über erneute große

Baumaßnahmen gewundert haben. Leider mussten wir feststellen, dass die gesamte Dämmung der alten Mauern in der Kita nicht fachgerecht befestigt worden war. Da musste es einen Austausch geben.

Glücklicherweise haben alle Gewerke hier schnell reagiert sich auf diese engen Termine eingelassen. Hier hat sich die Unterstützung durch den Kirchenkreis, aus dem Kita-Werk und der Bauabteilung bestens bewährt! Ich danke allen Beteiligten, das war schon eine besondere Leistung.

Gute Unterstützung bekommen wir auch für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kitas. Wir stehen längst in einer

deutlichen Konkurrenz mit den anderen Einrichtungen im Stadtteil. Da gilt das alte Kirchenprinzip („Tu Gutes, aber rede nicht darüber!“) nicht mehr. Auch müssen wir so manche Belastung aus den letzten Monaten behutsam verarbeiten, uns aber der Zukunft öffnen – um der Kinder willen, denen wir den Weg eröffnen wollen „mit Gott großwerden“ zu können. Dazu mehr auf den Kitaseiten. Hier können wir auch Hilfe durch die Gemeinde gebrauchen, z. B. durch Mund-zu-Mund-Werbung!

Aber nicht nur die schon bekannten Themen haben uns beschäftigt, sondern auch die Ergänzung unseres Kirchengemeinderates. Da die Arbeit nicht immer leicht ist und manchmal viel Zeit raubt, ist es nicht zu vermeiden, dass während der Legislaturperiode einzelne Mitglieder ausscheiden. Zeit und Energie für Anderes

(Fortsetzung auf Seite 3)



(Fortsetzung von Seite 2)

brauchen. Glücklicherweise konnten wir in Frau Ring und Herrn Läufer zwei neue Kandidaten gewinnen. Die Wahl ist für die Kirchengemeinderatssitzung Anfang September anberaumt. Danach werden sich Frau Ring und Herr Läufer in der Gemeindeversammlung (2. November) gern der Gemeinde vorstellen.

Zur Gemeindeversammlung selbst gibt es einen eigenen Artikel, auf den ich an dieser Stelle nur hinweisen möchte. Eine gute Möglichkeit, dem Kirchengemeinderat zu begegnen.

Aber damit komme ich noch einmal auf das Thema: „Gemeinde – das sind wir alle!“ An verschiedenen Stellen haben wir versucht, uns durch Gemeindeglieder unter-

stützen zu lassen. So brauchen wir mehr Hilfe im Küsterdienst am Christophorushaus. Auch die Verteilung dieses Gemeindebriefes würden wir gern auf zuverlässige Schultern verteilen. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sind zwar immer bereit damit loszugehen, aber manchmal sind sie mit den Straßen nicht vertraut und finden nicht alle Briefkästen. Ein System von Austrägern, die regelmäßig „ihre“ Straßen bedienen, würde die Verteilung sicher verbessern. Vielleicht regt dieser Vorschlag den einen oder anderen Leser noch einmal an, darüber nachzudenken. In einer Stunde ist schon viel zu schaffen und der Gemeindebrief erscheint ja nur viermal im Jahr. Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro.

Ihr Lutz Bruhn

Inhalt

2-3	Aus dem Kirchengemeinderat	20-23	Kindertagesstätten
4	Konfibrückung, Taizé-Andachten	20	Abschied Vorschüler
5	Erntedankfest, Süßes sonst gibt's Saures	21	Abschied Frau Godau
7	Reformationsfest, Evangelische Akademiewoche	22-23	Neues vom Anna-Susanna-Stieg
8	Gemeindeversammlung, Gedenken am 9. November	22-24	Gottesdienste
9	Buß- und Betttag	26	Veranstaltungskalender
9-11	Ewigkeitssonntag	27	Bücherschrank
12	Seminar „Blickpunkt Bibel“	28-29	Migo-Fotoaktion
13	Sternentrübel	31-33	Erwachsenenarbeit
14-17	Kirchenmusik	31	Frauenkreis
14-15	Einladung zum Mitsingen	31-32	Besuchsdienst
16	Abendmusiken	32-33	Bericht Gemeindereise nach Polen
16-17	Servicecheck Orgel	34	Impressum & Spendenkonto
18-19	Kinder- und Jugendarbeit	34-35	Regelmäßige Veranstaltungen
18	Jugo, Kigo	37	ServiceTelefon
19	Freizeit Haus Hannah, Sommerfreizeit 2015	38-39	Hinweis zur Kirchensteuer
		40-41	Zur Person: Kandidatenvorstellung
		41	In Schnelsen angekommen
		43-46	Geburtstage
		47	Freud und Leid
		44	Adressen

Konfibegrüßung 2014

Liebe Konfis! Wir freuen uns auf Euch!

Am Dienstag, den 2. September, finden sich die neuen Gruppen zusammen. 18 Uhr geht's los! Ihr könnt zum Christophorushaus kommen oder zur Adventskirche. Marion Voigtländer und Pastor Michaelis werden am Christophorushaus auf Euch warten, Pastor Bruhn und ich an der Adventskirche.

Bitte merkt Euch auch noch den 7. September und sagt Euren Eltern und Geschwistern Bescheid: Wir begrüßen Euch, die neuen Konfis, am Sonntag, den 7. September um 10 Uhr in der Adventskirche und um 11 Uhr im Christophorushaus im Gottesdienst. Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt. Gemeinsam mit Eurer Familie seid Ihr herzlich eingeladen!

*Viele Grüße, bis dann!
Pastorin Michaela Fröhlich*



*Konfibegrüßung - gemeinsamer Start in eine spannende Zeit
(© Markus Lürgens, Pixelio.de)*

Taizé-Andachten in der Adventskirche

In Taizé-Andachten ist vieles anders als in einem "normalen" Gottesdienst.

Aber was ist anders? Zunächst die Lieder aus Taizé: Die einfachen, berührenden Gesänge sind kurz und einprägsam, werden mehrmals wiederholt. Sie schaffen zusammen mit einem kurzen Psalm- und Bibelwort, die meditative Atmosphäre dieser Andachtsform und führen in die Stille, eine Zeit, um über ein gehörtes Bibelwort, ein Lied oder anderes nachzudenken.



Taizé

28. September,
26. Oktober und 23. November

Wir laden herzlich ein, zu den nächsten Taizé-Andachten: am 28. September, dem 26. Oktober und dem 23. November. Die Andachten beginnen jeweils um 19 Uhr und dauern etwa 40 Minuten.

Marianne Westphal

Erntedankfest

Ein Lied vom Denken und Danken

Ich hab die Faser nicht gesponnen,
die Stoffe nicht gewebt,
die ich am Leibe trage,
ich habe nicht die Schuhe,
die Schritte nur gemacht.

Ich habe nicht gelernt zu schlachten,
zu pflügen und zu säen
und bin doch nicht verhungert.
Ich kann nicht Trauben keltern
und trinke doch den Wein.
Ich hab die Städte nicht entworfen,
die Häuser nicht gebaut,
und doch hab ich zu wohnen.
Ich kann nicht Ziegel brennen
und doch schützt mich ein Dach.

Wer mich ansieht, sieht viele andere nicht,
die mich ernährt, gelehrt, gekleidet haben,
die mich geliebt, gepflegt, gefördert haben.
Mit jedem Schritt gehen viele Schritte mit.
Mit jedem Dank gehn viel Gedanken mit.

Arnim Juhre

Herzliche Einladung zu unseren Erntedankgottesdiensten am 5. Oktober! Denken und Danken, nur ein Buchstabe ist anders bei diesen bedeutungsschweren Worten. Besinnlich geht's zu beim Erntedankgottesdienst: Wofür sind Sie dankbar? Und wie drücken Sie Ihren Dank aus?

Wir freuen uns auf Sie in der Adventskirche um 10 Uhr und im Christophorushaus um 11 Uhr. Dagmar Ring und Kurt Läufer stellen sich im September im Kirchengemeinderat als „Nachrücker“ zur Wahl. (Siehe „Zur Person“, S. 40-41) Sollte diese erfolgreich sein, werden die neuen Kirchengemeinderäte zu Erntedank in ihr Amt eingeführt. Darüber freuen wir uns im Kirchengemeinderat und danken sehr!

*Pastorin Michaela Fröhlich
und Pastor Peter Hahn*



Süßes sonst gibt's Saures



Da Reformationstag und das auch in Deutschland immer beliebtere Halloween beide auf den 31. Oktober fallen, gibt es seit einigen Jahren die Lutherbonbons. Ein gutes Mittel, um mit einem Lächeln die „kleinen herumpukenden Geister“ auf die Bedeutung des Reformationstages hinzuweisen. Lutherbonbons und weiteres Informationsmaterial erhalten Sie im Kirchenbüro im Kriegerdankweg:

- 100g Lutherbonbons je 1,20 €
- 500g Lutherbonbons je 4,50 €
- Mini-Buch je 1,20 €
- Türanhänger je 0,30 €

STEHR'S



BRILLENSTUDIO

HEINRICH STEHR

Stehr's Brillenstudio · Heinrich Stehr · Frohmestr. 16 · 22457 Hamburg Schnelsen
Tel.: 040/550 30 31 · Fax: 040/550 11 12

Container

1 bis 28 cbm für Schutt
und Unrat
Abbrüche, Erdarbeiten,
Sortieranlage

Uwe Thoma
Grothwisch 73
22457 Hamburg-Schnelsen

550 28 08

**04106/7 5251 oder
75341**

Computerseminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Privatkurse zum Thema PC-
Grundlagen, Email, Word,
Excel u.v.m.!

Einzel- und Gruppenunterrichte
bis 10 Personen in Schnelsen

*CHRIS TOPHER SACKS-
SERVICES*

Tel 040 40195056
Fax 040 40195055
oder Mail an: pc@sacks.de

Reformationsfest 2014

Wir sind auf dem Weg zu dem ganz großen Reformationsjubiläum. 2017 ist es soweit – 500 Jahre Reformation. Die protestantische Bewegung hat Spuren hinterlassen und hinterlässt sie weiter. Unser jährliches Reformationsgedenken möchte uns auf die Wurzeln unseres evangelischen Glaubens aufmerksam machen und gleichzeitig zeigen, was evangelischer Glaube in unserem Land und in unserer Stadt bewirkt.



*Der Reformator als modernes Kunstobjekt:
„Lutherzwerge“ in Wittenberg*

Darum feiern wir am 31. Oktober vormittags mit den Grundschulen Schulgottesdienste im Christophorushaus und in der Adventskirche. Am Abend um 19 Uhr laden wir zum Reformationsgedenken in die Adventskirche ein. Zur Aufführung kommen Werke von Buxtehude und Bruckner, zur Lesung zeitgenössische Texte. Sie sind herzlich eingeladen, die Reformation zu feiern.

Peter Hahn

Evangelische Akademiewoche 2014

Vom 26. Oktober bis 2. November 2014

Unter dem Thema „...denn ich war fremd“ sind rund 20 Veranstaltungen im gesamten Gebiet der Nordkirche geplant. Schwerpunkt ist Hamburg, wo die Reihe auch erstmals mit Auftaktgottesdiensten in den Hauptkirchen eröffnet wird.

Das Themenspektrum reicht von Flüchtlingsschicksalen über entfremdete Arbeit bis hin zum „Fremden“ im eigenen christlichen Glauben.

Das Programm der Akademiewoche ist im Internet verfügbar unter:

www.evangelischeakademiewoche.de

*Pastor Axel Matyba
Hamburgreferat
Zentrum für Mission und Ökumene –
Nordkirche weltweit*

... denn ich
war fremd

Gemeindeversammlung am 2. November 2014

Wollen Sie Informationen über unsere Gemeinde aus erster Hand? Wollen Sie sich über die Arbeit des Kirchengemeinderates informieren? Haben Sie Ideen für die Gemeindegemeinschaft, eventuell sogar ein eigenes Angebot, was sie für die Gemeinde machen könn(t)en?

Natürlich gibt es über das Jahr immer wieder gute Möglichkeiten, das eine oder andere zu fragen oder zu sagen, aber einmal im Jahr gibt es diese besondere Gelegenheit: die Gemeindeversammlung. Zum einen ist die Arbeit im Kirchengemeinderat nicht einfach, gerade wenn viele große Dinge zu bewegen sind, wie im Moment viele Baufragen. Da wünscht man sich besonders als Mitglied im Kirchengemeinderat die Unterstützung der Gemeinde. Die

Gemeindeglieder haben den Kirchengemeinderat gewählt und es ist immer gut den Kontakt zu suchen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch dazu soll die Gemeindeversammlung dienen.

Außerdem stellen sich zwei neue Mitglieder aus dem Kirchengemeinderat der Gemeinde vor.

Darum lade ich als Vorsitzender des Kirchengemeinderates auf diesem Wege alle Gemeindeglieder herzlich ein zu unserer **Gemeindeversammlung am 2. November in das Christophorus Haus**. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 11 Uhr und gegen 12.15 Uhr wird nach einem kleinen Imbiss Gelegenheit sein, sich über die Arbeit des Kirchengemeinderates zu informieren oder eigene Ideen einzubringen.

Lutz Bruhn

„Der 9. November – zum Erinnern verpflichtet“

Die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 hat als Reichspogromnacht in den Geschichtsbüchern einen festen Platz. Dass sie auch heute noch mit den Köpfen wahrgenommen wird, halten viele Christen für unverzichtbar.

Das Plakat mit den „Stolpersteinen“ wird auf einen Themengottesdienst hinweisen, den wir am **9. November im Christophorus Haus** feiern. Besondere Musik, besondere Texte sowie einige Gäste helfen mit, den Gottesdienst zu einem besonderen zu machen.

Näheres erfahren Sie zeitnah über die Aushänge in unserer Gemeinde sowie über die Homepage der Kirchengemeinde.

Ihr Peter Hahn



Die Stolpersteine sind Symbol für die europaweite Erinnerung an die Opfer der Verbrechen des deutschen Nationalsozialismus

Buß- und Betttag

Ach ja, es gibt ihn noch, aber er ist schon lange kein freier Tag mehr. Das stimmt, aber ein „Feiertag“ ist er doch für viele Christenmenschen geblieben. In den Kalendern hat der Buß- und Betttag seinen Platz behalten, aber es ist leiser um ihn geworden.

Seine Botschaft ist für viele dennoch wichtig. Sie weist auf den Umgang miteinander und auf den Umgang mit Gott. Wir werden zur inneren Einkehr gerufen, zum



Albrecht Dürers
Betende Hände

Besinnen, zum Anhalten und Innehalten. Und manchmal hilft es uns, den Lebensweg wieder klarer zu sehen. Wir dürfen Schwächen zeigen und Versäumnisse zugeben. „Beziehungspflege“ mit unserem Nächsten und mit Gott betreiben.

Dahin führt uns die Andacht am 19. November um 19 Uhr in der Adventskirche mit Pastor Lutz Bruhn.

Peter Hahn

Ewigkeitssonntag am 23. November

Inzwischen werden in Hamburg deutlich mehr als 50 % aller Beisetzungen ohne eine öffentliche Feier durchgeführt. Das bedeutet, dass kein Pastor oder Redner bestellt wird, dass auch kein öffentlicher Raum – wie eine Friedhofskapelle oder Kirche – aufgesucht wird.

Diese Nachricht erschreckt mich. Natürlich kann man nicht immer davon ausgehen, dass nun gar keine Feier stattfindet. In manchen Familien wird es vielleicht doch ein gemeinsames Treffen geben, wo der Verstorbene gedacht wird. Von einigen Bestattern wurde mir allerdings bestätigt, dass immer mehr Menschen tatsächlich beerdigt werden ohne weiteres Bedenken durch die Angehörigen. Sicher spielt manchmal auch das Geld eine Rolle. In der Tat können hohe Kosten bei Beerdigungen entstehen.

Aber manchmal ist es auch so, dass die Angehörigen überhaupt keinen Bezug zu den Verstorbenen haben: ein entfernter

Cousin, die schon immer ungeliebte Tante, oder wen man sonst hier noch anführen könnte.

Aber welches Bild vom Menschen steht eigentlich dahinter? Sind wir nur Menschen, solange wir etwas leisten? Müssen die Verstorbenen „entsorgt“ werden, wie wir anderes Unwichtiges entsorgen? Oft geben wir uns ganz viel Mühe, die Würde jedes Menschen zu achten. Und die Lebenden haben in der Regel dafür auch immer wieder den einen oder anderen Fürsprecher. Die Toten haben leider oft keinen!

Für uns Christen ist es ganz wichtig, dass zum Beispiel in der Taufe Gott einmal „Ja“ zu uns gesagt hat. Ihm sind wir wichtig – von Anfang an: Ob wir als Baby unsere ersten Schritte tun, eine Familie gründen oder unseren Beruf gut machen; aber eben auch, wenn wir krank und alt werden. Und das ganz Besondere ist, dass Gott uns zusagt, uns auch im Sterben nicht allein zu
(Fortsetzung auf Seite 11)



Telefon 550 25 85 • Fax 550 83 76
Halstenbeker Straße 111
22457 Hamburg

Ausführungen
sämtlicher
Malerarbeiten,
anspruchsvolle
Innen- und
Außenarbeiten

glaseri lüders gmbh

**Am Dorfteich 1, 22457 Hamburg-
Schnelsen, Am Dorfteich 1**

Telefon 550 90 18, Fax 559 43 83

Bau- und Reparaturverglasung
Bleiverglasung
Bildereinrahmung
Ganzglastüren
Kristallspiegel
Isolierglas
Glaszuschnitte

**Notdienst auch nachts
und an Wochenenden**



Günther Hamer

Klempnerei - Sanitäre Anlagen
Wasser - Bedachung - Gas

Graf-Otto-Weg 4, 22457 Hamburg
Tel.: 040 / 550 73 71 Fax.: 040 / 550 77 08

(Fortsetzung von Seite 9)

lassen und nach unserem irdischen Tod ein neues Leben verspricht. Jeder Mensch ist Gott wichtig, jedem gilt sein Angebot, bei ihm Ehre und Fürsorge zu bekommen, nachdem er uns seine Gnade geschenkt hat.

Auch für uns sind die Toten nicht einfach nur tot. Ein Mensch, so sagt man, ist erst dann wirklich gestorben, wenn er vergessen wird. Darum ist es uns in der Gemeinde immer wichtig, noch einmal am letzten Sonntag des Kirchenjahres an die Verstorbenen zu erinnern. Ihr Name wird noch einmal ausgesprochen, ein Gebet bringt sie vor Gott und alle, die den Namen eines Verstorbenen hören, den sie gekannt haben, erinnern sich an das Leben. Daran wird deutlich, dass keine/r von uns egal ist, dass jeder Mensch für sich genommen wichtig ist und wichtig war - auch nach seinem Tode! Gemeinsam wäre es gut und richtig, dies



Der Umgang mit dem Sterben und dem Tod erleben seit Jahren einen massiven Wandel. So auch die Bestattungskultur

immer wieder deutlich zu machen: Auch wenn jemand stirbt, so bleibt doch immer etwas von ihm oder ihr in den Erinnerungen und Gedanken - und das ist gut so.

Wir denken besonders an die Verstorbenen des letzten Jahres am 23. November, dem "Ewigkeits- oder Totensonntag" in beiden Predigtstätten!

Lutz Bruhn

albertinen[†]

in besten Händen

HERZLICHE EINLADUNG:

**BASAR UND
FLOHMARKT**

**SONNABEND, DEN
1. NOVEMBER 2014
VON 10 - 14 UHR**

**ALBERTINEN-HAUS
SELLHOPSWEG 18 - 22
HAMBURG-SCHNELSEN**



Wir verkaufen
Produkte
aus fairem
Handel

Zum Markt 1 beim Tibarg-Center

Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr

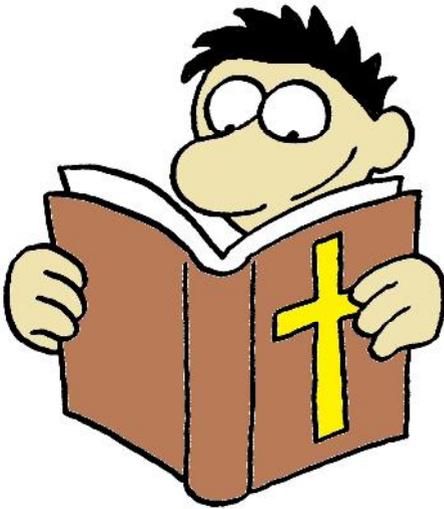
Tel.: (040) 42 90 40 56

Internet: www.weltladen.de/niendorf

In den Kirchengemeinden Lokstedt, Niendorf, Schnelsen werden in der Regel sonntags nach dem Gottesdienst ebenfalls Artikel aus fairem Handel angeboten.

Blickpunkt Bibel

Manchmal werde ich angesprochen: „Eigentlich müsste es nochmal so etwas wie eine Auffrischung des Konfirmandenunterrichts geben. Ich habe so viel vergessen!“ Als ich kürzlich über das Hohelied im Alten Testament gepredigt habe, kam die Frage, wo man es denn finden kann. Und wie ist überhaupt die Bibel entstanden. Eine andere Frage ist die nach dem Kirchenjahr: Was haben eigentlich die Farben an unserer Kanzel zu sagen? Und dann immer wieder: „Warum gibt es die Unterschiede zwischen den Katholiken und uns im Abendmahl!“



Ich biete ein kleines Seminar über zu-nächst fünf Abende an, in denen einfach grundsätzliche Dinge von Kirche, Bibel und Glauben besprochen werden. Ganz bewusst noch einmal sehr einfach gehalten. Also für Menschen, die ihre Fragen loswerden wollen, die sie schon lange mit sich tragen, aber sich nicht getraut haben zu sagen.

Frei nach dem Motto: Hier darf alles gefragt werden, was schon immer auf dem Herzen lag.

Beginnen soll dieser kleine Kurs am 28. November. Alle 14 Tage freitags um 18 Uhr treffen wir uns für ca. 2 Stunden im Vorraum der Adventskirche. Sollten sich noch andere Themen ergeben, könnten auch noch mehr Termine abgesprochen werden.

Lutz Bruhn

Themen und Termine werden sein:

28. November 2014:

Eine Bibliothek zum Stöbern -
Die Bibel und ihre Entstehung.

12. Dezember 2014:

Was gibt's denn da zu feiern -
Unsere kirchlichen Feste im
Kirchenjahreslauf.

9. Januar 2015

Nichts erlaubt?
Die zehn Gebote kein Korsett,
sondern Regeln zum Leben.

23. Januar 2015

Unglaublich!
Unser Bekenntnis zum Glauben oder:
Wie könnten wir sonst mit anderen
über Gott reden.

6. Februar 2015

Essen in der Kirche?
Das Abendmahl ist gelebte Gemeinschaft!

Sternentrubel & Adventstreiben

im Christophorushaus
Anna-Susanna-Stieg 10
Sonnabend, 29. November 2014
14 bis 18 Uhr

Der „Sternentrubel“ der Kinder- und Jugendarbeit lädt Erwachsene, Kinder und Jugendliche ein, sich auf die beginnende Adventszeit einzustimmen – zum ersten Mal in den renovierten Räumen des Christophorushauses!

Der Duft von Tannenzweigen beim Basteln der Adventsgestecke und –kränze, von leckeren Waffeln und fair gehandeltem Kaffee durchzieht das Christophorushaus. Bei leiser Weihnachtsmusik basteln kleine und große Menschen schöne Dinge zur weihnachtlichen Dekoration oder zum Verschenken: Ob Elche, Wichtel, Sterne, Kerzen, Tischlichter oder die von kleinen Kindern heiß geliebten Lebkuchen-Lokomotiven – für jeden Geschmack und unterschiedliche Bastelfähigkeiten ist etwas dabei. Die Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit geben dabei Hilfestellung. Für das Material nehmen wir Selbstkostenpreise.

Auch am Eine-Welt-Stand gibt es interessante Waren zu kaufen.

Ein Gewinn aus der Waffelbäckerei und beim Getränkeverkauf unterstützt Anschaffungen für die Kellerräume der Kinder- und Jugendarbeit.

Rückfragen an Marion Voigtländer, Gemeindepädagogin: 040-550 26 58

Einladung zum Mitsingen

Einladung zum Mitsingen:

glorios!

Das „Gloria“ von Antonio Vivaldi ist nach den „Vier Jahreszeiten“ sicher das am häufigsten aufgeführte Werk des italienischen Komponisten. Das Werk wurde wegen seines musikalischen Reichtums schnell populär und zählt zu den bedeutendsten geistlichen Vokalkompositionen des frühen 18. Jahrhunderts.

Diese Pastoralmesse von Colin Mawby nimmt die schöne Tradition der Hirten- bzw. Pastoralmassen auf. Sie ist fröhlich und melodienreich und beschreibt die Stimmung um die Krippe beim ersten Weihnachtsfest. „Europäische Weihnachtslieder“ von Rainer Hrasky ist eine Kantate bekannter und unbekannter Weihnachtslieder aus ganz Europa, umrahmt von einem wunderbaren Orchesterarrangement.

Die Kooperation des Neuen Chores Schnelsen (Leitung: Gudrun Kühn-Hoppe) und des Projektchores Niendorf (Leitung: Christiane Hrasky) geht in das vierte Jahr!

Einladung zum Mitsingen

Programm:

„Gloria“ von Antonio Vivaldi
„Pastoralmesse“ von Colin Mawby
„Europäische Weihnachtslieder“ von Rainer Hrasky

Proben:

Schnupperprobe am Mittwoch, dem 3. September 2014
um 20.00 Uhr in Schnelsen
Proben mittwochs 20.00 Uhr
im Wechsel Niendorf/Schnelsen
Probentag am Samstag, 25. Oktober 2014
ganztägig in Langenfelde

Konzerte:

Samstag, 20.12.2014 um 19:00 Uhr in der Adventskirche
Adventskirche Schnelsen, Kriegerdankweg 7c, 22457 Hamburg
Sonntag, 21.12.2014 um 17.00 Uhr in der Verheißungskirche
Verheißungskirche Niendorf, Sachsenweg 2, 22455 Hamburg

Anmeldungen und Kontakt:

Christiane Hrasky

040-360 27 25 2

mail@christiane-hrasky.de

Gudrun Kühn-Hoppe

040 – 570 075 22

kuehn@kircheschnelsen.de

Um eine verbindliche Anmeldung per Mail
wird gebeten!

Abendmusiken in der Adventskirche im Herbst



Freitag, den 26. September um 20 Uhr

„Orgelkonzert“

Mit Werken von Bach und anderen.
Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Weigle-Orgel in der Adventskirche werden erbeten. (Mehr Infos auf siehe unten)

Orgel: Gudrun Kühn-Hoppe
und Hazuki Ogoshi

Freitag, den 31. Oktober um 19 Uhr

„Reformation“

Musikalische Andacht zum Reformationstag
mit Werken von Buxtehude und Bruckner.

Ausführende: Gemeindecchor Schnelsen
und Instrumentalsolisten

Leitung: Gudrun Kühn-Hoppe, Pastor Hahn
und das Team der Erwachsenenarbeit

Spendenaufruf für „großen Servicecheck“

Die große Weigle Orgel in der Adventskirche braucht Ihre finanzielle Hilfe.

Genau wie Ihr Auto, so müssen auch Kirchenorgeln hin und wieder einen Servicecheck über sich ergehen lassen. Da wird dann natürlich nicht nur die Kupplung und die Bereifung angeschaut, sondern auch nach ca. 10 Jahren der Motor geschmiert, das Gebläse repariert und die Technik geprüft. Außerdem wird auch in der Orgel und in den Pfeifen geputzt und entstaubt, denn der Staub trübt den Klang jeder einzelnen Pfeife und macht sie schwerer stimmbar - und irgendwann kann man das auch hören. (Siehe Titelbild)

Was Sie jetzt schon hören können, sind die Schleifenmotoren (43 Stück), die die einzelnen Registerklangfarben einstellen.



*Mächtig in die Jahre gekommen:
Die Schleifenmotoren*

Auch diese Motoren-Technik ist mittlerweile in die Jahre gekommen und wird unzuverlässig, muss gepflegt oder ausgetauscht werden.

(Fortsetzung auf Seite 17)

(Fortsetzung von Seite 16)

Diese Wartungsarbeiten wollen wir im nächsten Jahr in Angriff nehmen. Die Orgel ist daraufhin schon auf ihren Zustand begutachtet worden. Dieses Gutachten erwarten wir zur Zeit und daran entscheidet sich dann auch der Umfang und das Kostenvolumen der nötigen Renovierung. Es könnte nämlich sinnvoll sein, die ganze Registeranlage zu erneuern. Das wäre eine nachhaltige Sanierung, die der für den Raum doch recht großen Orgel sehr entgegenkäme.



*Damit uns die Orgel noch lange erfreut,
sammeln wir für deren Generalüberholung*

Wenn Sie die Einzelheiten der Technik interessieren, sprechen Sie mich gern an. Ich versuche dann gern alles ausführlich zu erklären. Frau Ogoshi und ich werden die Abendmusik am 26. September um 20 Uhr nutzen, um dem Spendenvorhaben Auftrieb zu verleihen.

Wie Sie in zahlreichen Kirchen im Norddeutschen Raum feststellen können, überdauern Orgeln in ihrer Lebenszeit Generationen von Menschengeschlechtern. Sie bilden einen Teil des traditionellen Flairs, das sich bei den Gottesdiensten in der Kirche ganz selbstverständlich vermittelt. So wollen wir auch in der Adventskirche Sorge dafür tragen, daß Sie UNSERE Orgel noch lange und klangschön hören können. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die notwendigen Wartungsarbeiten.

Auch Ihre zweckgebundenen Spenden sind herzlich willkommen. Sie werden ausschließlich in die Reparatur und Wartung der Weigle Orgel fließen. Wir stellen Ihnen dann auch gern eine Spendenbescheinigung aus (Siehe Impressum, S. 34).

*Gudrun Kühn-Hoppe,
Kirchenmusikerin der Gemeinde*



*Ebenfalls erneuerungsbedürftig:
Die Registratur*

KINDER- UND

Jugo im Christophorushaus

Unseren ersten Jugo nach dem Umbau haben wir schon gefeiert. Am 15. Juni diskutierten der „Teufel“ und der „Heilige Geist“ miteinander, und dabei wurde verständlich, was damals zu Pfingsten geschah.

Am 9. November plant unser Jugo-Team den nächsten Jugendgottesdienst im Christophorushaus, wie immer um 19 Uhr.

Ihr könnt den Termin schon einmal vormerken, ins Handy speichern oder wie auch immer, damit ihr euch hinterher nicht ärgert, wenn ihr ihn verpasst...

Marion Voigtländer

Kigo im Christophorushaus



*Ganz lebendig die Bibel erfahren:
Großer Jubel bei der Ankunft von Jesus*

Die folgenden Termine sind immer am
2. Sonntag im Monat:

12. Oktober

9. November

14. Dezember

*Marion Voigtländer und
das Kigo-Team freuen sich auf Euch!*

Das war eine lange Pause für den Kigo!
Hoffentlich seid ihr in dieser Zeit nicht so
schnell gewachsen, dass wir Euch nicht
wiedererkennen ;-)

Am 14. September starten wir wieder:
Von 11 bis 12.30 Uhr gehen wir in die Ka-
pelle des Christophorushauses und feiern
unseren Kigo. Alle Kinder von 4 bis 11 Jah-
ren, die ohne Elternbegleitung teilnehmen
können, sind herzlich eingeladen.



Kreatives Ergebnis eines Kigo

JUGENDSEITE

Eine Freizeit im Haus Hannah ist einfach toll!

Wir möchten deshalb unsere Tradition fortsetzen und wieder mit ca. 25 Kindern von 8 bis 13 Jahren ins „Haus Hannah“ bei Büchen fahren. Dort wohnen wir in einem großen Gutshaus mitten im Wald mit viel Gelände zum Toben und Spielen und einem See, den wir mit einem Boot erkunden können. Abends können wir gemütlich vor dem Kamin sitzen, singen und Geschichten vorlesen. Ein motiviertes „GruppenleiterInnen-Team“ denkt sich für euch natürlich wieder ein abwechslungsreiches Pro-



Haus Hannah bei Büchen

gramm mit einem Thema, Bastelangeboten, Geländespielen und der legendären Abschlussparty aus und die „Kochis“ verwöhnen euch mit leckerem Essen.

Wer also Spaß und Gemeinschaft erleben möchte, sollte sich für diese Freizeit schnell anmelden, die Plätze sind stets sehr begehrt. Anmeldezettel bitte bei Marion Voigtländer abgeben oder in den Briefkasten am Christophorushaus werfen.

Eure Marion Voigtländer und das Gruppenleiter-Team

Für wen: ca. 25 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren

Zeit: 12.10. – 17.10. 2014 (erste Ferienwoche in Hamburg)
Abfahrt um 16.30 Uhr – Rückkehr ca. gegen 13.30 Uhr

Kosten: 155 € für Busanreise, Unterkunft, Verpflegung und Programm

Sommerfreizeit 2015

Noch ein Hinweis für alle, die langfristig planen (müssen):

Die Jugendfreizeit findet 2015 wieder in der ersten Ferienhälfte statt. Genaueres dann in der nächsten Ausgabe!

Marion Voigtländer

Auf Wiedersehen und viel Glück ihr „Vorschulis“

Immer wieder im Sommer sagen wir tschüss zu unseren Vorschulis. Die Vorschulis sind die Kinder, die nach den Sommerferien bis zum Ende des jeweiligen Jahres fünf Jahre alt werden und im darauffolgenden Jahr in die Grundschulen wechseln.

Für das Kitajahr 2013/2014 waren es in unserer Einrichtung vier Kinder.

Diese Gruppe mit Kindern aus beiden Elementargruppen hat sich einmal in der Woche am Donnerstagvormittag getroffen.

Die Kinder wurden zu Beginn des Jahres von Inge-Marie Godau, die im Mai in Rente gegangen ist und Florian Breese unserem Auszubildenden betreut.

Was machen die da eigentlich? Das ist eine häufig gestellte Frage, von Kindern und Eltern, hier ein Beispiel:

Zusammen mit Florian haben die Kinder ein T-Shirt gestaltet. Dafür wurden verschiedene Techniken angewendet. Die Namen wurden aus Pappe ausgeschnitten, auf das T-Shirt gelegt und mit Stoffmalfarbe ummalt, dann hatten die T-Shirts eine Woche Zeit zum trocknen.



Das schöne Endergebnis der T-Shirt-Aktion



Damit die Vorderseite nicht nur weiß bleibt, haben die Kinder darauf die Jahreszahl 2014 mit Korken und Stoffmalfarbe gestempelt so haben die Kinder eine schöne Erinnerung an ihre Zeit als Vorschulis bei uns.



Erst wurden die Namen aus Pappe ausgeschnitten und dann mit Stiften sowie Farbe auf das T-Shirt übertragen

Außer dieser Aktion haben sich die Vorschulis mit Formen, Farben, ihren Namen, Zählen, Verkehrserziehung und verschiedenen künstlerischen Techniken, wie z. B. Milchaquarellen beschäftigt. So konnte in der überschaubaren Gruppe vieles kennengelernt, ausprobiert, vertieft und gelernt werden.

Wir freuen uns, die Vorschulis ein Stück begleitet zu haben und wünschen ihnen viel Spaß, Glück und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Außerdem freuen wir uns schon auf die Vorschulis 2014/2015.

Für das Team der Kita grüßt Sandra Zuleger

Abschied nach über 36 Jahren



Frau Godau (rechts) im Gespräch mit ehemaligen Kolleginnen

Am 16. Mai war es soweit: Frau Inge-Marie Godau verließ nach über 36 Dienstjahren die Kindertagesstätte am Kriegerdankweg. Viele Veränderungen haben sich in dieser Zeit ergeben. Neue Kolleginnen, neue Leitungen, Änderungen in den Anforderungen und zuletzt noch die Schaffung der Krippen.



Zum Ausstand gab es für die Gäste jede Menge Leckereien

Was aber Frau Godau besonders getroffen hatte: Die Abschaffung des Hortes (Betreuung der Schulkinder) im letzten

Jahr. DAS war ihre Gruppe, hier hat sie lange Zeiten und Generationen von Kindern gut betreut und hervorragend gefördert. Diese Arbeit hat ihr immer viel Freude gemacht.

So ist sie dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand gegangen: Lachend, weil sie so viele Neuerungen nicht mehr mitmachen musste; weinend, weil ihr doch die Arbeit mit den Kindern viel Spaß gemacht hat.

Wir danken für die lange und gute Arbeit von Frau Godau, ihre Bereitschaft, sich auch den Veränderungen zu stellen und sehen im Geiste viele strahlende Gesichter von Kindern, die sie be-



Frau Godau gemeinsam mit ihrer ersten Chefin, Frau Sänger

treut hat. Und wir wünschen ihr nun viel Entspannung und mal Zeit für „Anderes“! Aber auch zukünftigen Begegnungen werden sicher viele der Erlebnisse wieder aufleben. Danke, Frau Godau!

Lutz Bruhn im Namen der Kirchengemeinde Schnelsen

Neues aus der Kita am Anna-Susanna-Stieg

Komm' bau ein Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum, der Schatten wirft

Unter diesem Motto, liebe Leser, stand das gemeinsame Einweihungsfest am 25. Mai 2014 vom Gemeindehaus und der Kita Anna-Susanna-Stieg in unserer Gemeinde.

Komm' bau ein Haus... eine lange Bauphase neigte sich ihrem Ende zu. Dies war Anlass genug, gemeinsam zu feiern, uns für die Geduld und Hilfe bei allen Beteiligten zu bedanken und die „neuen“ Räumlichkeiten vorzustellen. In den Kindergartengruppen fanden unterschiedliche Aktivitäten für die Kinder statt zu den Themen Bewegung, Wahrnehmung, Kreativität sowie Spaß haben. Die Erwachsenen hatten die Möglichkeit, in Ruhe und mit Muße die Einrichtung zu erkunden. Nach den Eröffnungsgottesdiensten in der Kita und im Gemeindehaus trafen sich alle Kinder und Erwachsenen im Garten am frischgepflanzten Apfelbaum...

...pflanz einen Baum, der Schatten wirft... noch ist unser Apfelbaum ein Bäumchen, das Liebe und Fürsorge benötigt, damit es reifen, groß werden und Früchte tragen kann. So wie unsere Kinder. Für eine gute Entwicklung benötigen auch sie unsere Aufmerksamkeit, Wertschätzung, Fürsorge und individuelle Begleitung,

damit sie Raum und Möglichkeiten haben, sich individuell zu entwickeln und zu starken kleinen Persönlichkeiten heranwachsen können. Für diese Aufgabe haben wir von den Gästen viele gute Wünsche in Form von Apfelblüten, Apfelblättern und Früchten erhalten, die wir zunächst gemeinsam an unser Apfelbäumchen hängten.

Damit die Wünsche länger Bestand haben, gestalteten wir mit den Kindern in der Kita ein weiteres Apfelbäumchen, um die Wünsche und Anregungen sowie die Erinnerung an ein gelungenes und fröhliches Einweihungsfest festzuhalten.

Fröhlich geht es auch in unserer täglichen pädagogischen Arbeit zu. Es

ist schön, zu beobachten, wie selbstbewusst und aufgeschlossen die Kinder sich in der Einrichtung bewegen. Mit der jetzt im August eröffneten 2. Krippengruppe wachsen wir auf eine 4gruppige Kindertagesstätte an. Wir betreuen nun 2 Krippengruppen im Obergeschoss und zwei Elementargruppen im Erdgeschoss.

Eine Elementargruppe ist seit 1991 eine Integrationsgruppe. In dieser Gruppe werden Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam betreut und in ihrer Entwicklung gesehen, begleitet und gefördert. Die Kita Anna-Susanna hatte hier durch den

(Fortsetzung auf Seite 23)



Ein Baum voller guter Wünsche

(Fortsetzung von Seite 22)

großen Einsatz der Eltern, in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Mitarbeitern 1991 eine „Vorreiterstellung“ eingenommen und mit viel Energie und Mühe bewirkt, dass Integration in die Kindertageseinrichtung Anna-Susanna Einzug hielt, bis heute fortgeführt wird und sich als fester Bestandteil der Einrichtung etabliert und entwickelt hat.

Unsere Einrichtung ist wochentags von 7 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Wenn Sie eine Besichtigung oder eine Anmeldung Ihres Kindes wünschen, kontaktieren Sie mich bitte! (Tel.: 040 - 550 74 78)



*Ihre Veronika Hagen
grüßt Sie herzlich im Namen des ganzen Teams*



Sehr geehrte Kundschaft,
passend zur Jahreszeit bieten wir Ihnen:
Regionale Fleischprodukte wie z. B. Rehrücken, Reh- und Wildschweinkeulen und unser Haselauer Landschwein. Wurstwaren wie Weißwürste, Leberkäse und Kohlwürste stammen aus eigener Herstellung.
Ein besonderes Highlight im Partyservicebereich ist das Spanferkel vom Grill.

Weiterhin haben wir im Angebot:
• einen täglich wechselnden Mittagstisch
• einen vielfältigen Partyservice

Durst & Günther Diefeinschmecker GmbH
Frohmeistr. 32, 22457 Hamburg
Telefon: 040 - 550 31 68
Fax: 040—55 00 67 10

ALLES unter einem DACH vom FACH



VERWALTUNG • VERKAUF • VERMIETUNG • BAUBERATUNG • BAUPLANUNG • BAUBETREUUNG

**Wertermittlung Ihrer IMMOBILIE schnell und professionell!
Gerne erwarten wir Ihnen Anruf! Tel: 040 - 559 787 60**



ZENTRALE
Holsteiner Chaussee 295

KUNDEN-SERVICE-BÜRO
Wählingsallee 3



Gottesdienste sonntags und feiertags



Datum	Adventskirche	Christophorushaus
07.09. 12. n. Trin.	10 Uhr: Begrüßung der neuen Konfirmanden Pn. Fröhlich und P. Bruhn	11 Uhr: Begrüßung der neuen Konfirmanden M. Voigtländer und P. Michaelis
14.09. 13. n. Trin.	10 Uhr: P. Kessler und Pn. Fröhlich	11 Uhr: P. Hahn mit dem Posaunenchor  11 Uhr: Kindergottesdienst mit M. Voigtländer und Team 
21.09. 14. n. Trin.	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr:  P. Hahn
28.09. 15. n. trin	10 Uhr: Pn. Fröhlich 19 Uhr Taizéandacht	11 Uhr: Minigottesdienst Migo-Team
05.10 Erntedank	10 Uhr:  Pn. Fröhlich mit dem Posaunenchor	11 Uhr: P. Hahn
12.10 17. n. Trin.	10 Uhr: P. Michaelis	11 Uhr: Kindergottesdienst mit M. Voigtländer und Team 
19.10. 18. n. Trin.	10 Uhr: P. Bruhn	 Gottesdienst heute nur in der Adventskirche
26.10 19. n. Trin	10 Uhr: P. Bruhn 19 Uhr: Taizéandacht	11 Uhr: Minigottesdienst P. Michaelis und Team
31.10. Reformationstag	19 Uhr Reformationsgedenken in der Adventskirche P. Hahn, G. Kühn-Hoppe und Team	



= Abendmahl mit Wein und Saft



= Abendmahl mit Traubensaft



= Kindergottesdienst



= besondere Musik

Datum	Adventskirche	Christophorushaus
02.11 20. n. Trin.	 Gottesdienst heute nur im Christophorushaus	11 Uhr: P. Hahn und ab ca. 12.15 Uhr Gemeindeversammlung
09.11. Drittll. Sonntag d. Kirchenjahrs	10 Uhr:  P. Schaade	11 Uhr: P. Hahn 11 Uhr: Kindergottesdienst mit M. Voigtländer und Team  19 Uhr: Jugendgottesdienst mit M. Voigtländer und Team
16.11. „Volkstrauer- tag“	10 Uhr: Kantatengottes- dienst Pn. Fröhlich  Ca. 11.15 Uhr Feier am Gedenkstein mit dem Posaunenchor	11 Uhr: Taufferinnerung: P. Michaelis
19.11. (Mi) Buss- und Bettag	19 Uhr: Andacht P. Bruhn	
23.11. Ewigkeits- sonntag	10 Uhr: Zum Gedenken der Verstorbenen  P. Bruhn und Prädikantin H. Warnecke 19 Uhr: Taizéandacht	11 Uhr: Zum Gedenken der Verstorbenen:  P. Hahn
30.11. 1. Advent	10 Uhr: P. Hahn  mit dem Posaunenchor	11 Uhr: Minigottesdienst mit P. Michaelis und Team
07.12. 2. Advent	10 Uhr:  P. Bruhn	11 Uhr:  Gottesdienst in einfacher Sprache: Pn. Fröhlich, G. Kühn-Hoppe und M. Voigtländer
14.12. 3. Advent	10 Uhr: P. Bruhn	11 Uhr:  P. Hahn  11 Uhr Kindergottesdienst mit M. Voigtländer und Team



= Abendmahl mit
Wein und Saft



= Abendmahl
mit Traubensaft



= Kindergottesdienst



= besondere Musik

Datum	Veranstaltungen	Orte	Infos
2.9.	Konfibegrüßung	Adventskirche und Christophorus Haus	S. 4
26.9.	Abendmusik: Orgelkonzert	Adventskirche	S. 16
28.9.	Taizé-Andacht	Adventskirche	S. 4
5.10.	Erntedankfest	Adventskirche und Christophorus Haus	S. 5
12.10.	Kindergottesdienst	Christophorus Haus	S. 18
26.10.	Taizé-Andacht	Adventskirche	S. 4
31.10.	Reformationstag	Adventskirche	S. 16
2.11.	Gemeindeversammlung	Christophorus Haus	S. 8
9.11.	Themengottesdienst „Stolpersteine“	Christophorus Haus	S. 8
9.11.	Kindergottesdienst	Christophorus Haus	S. 18
9.11.	Jugendgottesdienst	Christophorus Haus	S. 18
19.11.	Andacht zum Buß- und Betttag	Adventskirche	S. 9
23.11.	Ewigkeitssonntag	Adventskirche und Christophorus Haus	S. 9
23.11.	Taizé-Andacht	Adventskirche	S. 4
28.11.	Seminar „Blickpunkt Bibel“	Adventskirche	S. 12
29.11.	Sternentrübel und Adventstreiben	Christophorus Haus	S. 13

Neuer Bücherschrank im Christophorushaus

**Egal ob Taufe, Geburtstag
oder Konfirmation –
hier finden Sie das
passende Geschenk**

**Von der Kinderbibel,
über den Gebetswürfel,
bis hin zum Luther-Pixi-Buch
reicht das Spektrum
an religionspädagogischem Material**

**Der Bücherschrank steht Ihnen
jeden Sonntag nach dem
Gottesdienst offen!**

Migo-Urlaubskirchenfoto-Aktion

Wir haben in den vergangenen Jahren schon öfter im Gemeindebrief Foto-Aktionen ausgerufen. Ehrlicherweise muss man gestehen, blieb die Resonanz meist gänzlich aus. Ganz anders lief es mit der Migo-Fotoaktion.

In unserem Aufruf haben wir darum gebeten, uns Fotos aus dem Urlaub zu schicken. Und zwar nicht irgendwelche Fotos, sondern Bilder unserer Migofamilien vor einer Kirche.

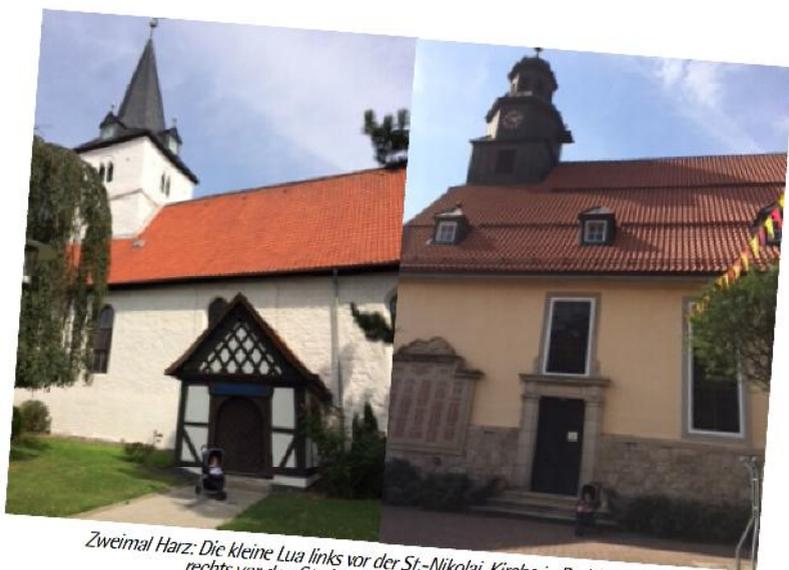
Das Ergebnis können wir auf diesen Seiten sehen. Vielleicht bekommt der eine oder andere dabei ja Lust, im Urlaub mal eine „fremde“ Kirche zu besuchen...

*Herzlichen Dank an alle Einsender sagt
Steffen Otte*

PS: Natürlich sind alle - ganz besonders Familien mit kleinen Kindern - herzlich eingeladen, mal einen unserer monatlichen Mini-Gottesdienste im Christophorushaus zu besuchen.



Jendrik und seine kleine Schwester Katja hat es nach Schweden verschlagen. Zu sehen ist die kleine Hässläs Kapell (Kirche) in Hässläs, Haland



Zweimal Harz: Die kleine Lua links vor der St.-Nikolai-Kirche in Bad Sachsa und rechts vor der St.-Andreas-Kirche in Bad Lauterberg



Schweden zum Zweiten: Anna und Finn-Ole Brunnemann waren gleich in mehreren Kirchen, unter anderem auch in Stockholm



Birthe steht vor der Pfarrkirche Johannishögl (zwischen Bad Reichenhall und Salzburg)



In Būsum war Familie Barik. Mama Silvia und Tochter Ida Magdalena vor der St.-Clemens-Kirche



HOTEL
BUSINESS & MORE

HAMBURG

IHR EVENT HOTEL DER
BESONDEREN ART



HOTEL BUSINESS & MORE
FROHMESTRAßE 110 - 114
22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-1
INFO@BM-HOTEL.DE

WWW.BM-HOTEL.DE



**DAS TRADITIONELLE HOTEL
FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
ANNO 1897**



HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
FROHMESTRAßE 123 - 125
D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
INFO@ZUMZEPPELIN.DE

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

Der Frauenkreis lädt ein

Unser Frauenkreis besteht seit 1950 und ist damit einer der ältesten Kreise unserer Gemeinde. Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat. Bei Kaffee und Gebäck befassen wir uns mit Bibel- und Glaubensfragen sowie aktuellen Themen kirchlicher und gesellschaftlicher Art.

Dazu laden wir jeweils einen anderen interessanten Vortragenden ein. Für das 2. Halbjahr 2014 sind zum Beispiel nachfolgende Themen geplant:

Elisabeth von Thüringen
am 11.9. mit Pastorin Michaela Fröhlich

Pilgernachmittag in das Niendorfer Gehege
am 25.9. mit Kirsten Sandvoss

Hab Mut, Mensch zu sein - mit Gott
am 23.10. mit Gerda Peters



*Elisabeth von Thüringen
(1207-1231) dargestellt
auf dem Altar der Kirche
in Altentreptow*

Bei Interesse an dem gesamten Programm rufen Sie mich bitte an (Tel. 5503891)! Gerne lasse ich Ihnen das Programm der 2. Jahreshälfte zukommen und freue mich, Sie kennenzulernen!

Gerda Peters, Leitung des Frauenkreises

Elisabeth von Thüringen

Aufgrund des "Rosenwunders" wird Elisabeth häufig mit einem Korb voller Rosen gezeigt. Der Legende nach soll sie Brot in Rosen verwandelt haben, aus gutem Grund, vorübergehend. Ist auf diesem Bild denn wirklich Elisabeth von Thüringen zu sehen? Statt Rosen in einer Schale trägt sie Fische auf einem Teller? Ja! Das Bildprogramm der Elisabeth hat sich im Norden verwandelt, es hat sich den kulinarischen Essgewohnheiten an der See angepasst. Elisabeths Passion und Mission sollte auch in unseren Breiten verstanden sein, nicht nur in Marburg, wo sie wirkte: Heringe sind ein Arme-Leute-Essen und Essen und Trinken soll jeder und jede können, Reiche und Arme satt werden!

Pastorin Michaela Fröhlich

Besuchsdienst: Für die Freude entscheiden!

„Ich habe mich für die Freude entschieden“, dies schrieb uns eine 91jährige Seniorin, die der Besuchskreis-Süd seit Jahren besucht. In einem Geburtstagheft, welches wir ihr schenkten, las sie, dass Freude das Herz weitet und sich so ein Gefühl der Leichtigkeit und Stimmigkeit einstellt. Sie entschied sich für die Freude!

Was für ein Vertrauen, da sie aus Erfahrung weiß, dass Freude weder Krankheiten, Traurigkeiten noch Einschränkungen verhindern kann. Entscheide ich mich für die Freude, dann kann ich gelassener meinen Weg gehen - voll Vertrauen auf Gott, der den Weg kennt und auch das Ziel.

(Fortsetzung auf Seite 32)

(Fortsetzung von Seite 31)

Für uns, die Mitglieder des Besuchskreises, ist es ein besonderes Geschenk, wenn hoch betagte Menschen ihre Lebensphilosophie und ihren Glauben mit uns teilen.

Wir, der Besuchskreis-Süd, sind zehn Gemeindemitglieder, die allen Geburtstagskindern vom 80. Lebensjahr an ein wenig Freude bringen und sie so auch außerhalb von Kirche an unserer Gemeinschaft teilhaben lassen.



Die Besuchskreise Süd und Nord freuen sich über Zuwachs, da Freude bringen und auch Freude empfangen eine tolle Sache sind. Der Zeitaufwand beläuft sich auf etwa zwei Besuche pro Monat.

Marianne Westphal

Ansprechpartner:

Besuchskreis Nord

Pastor Hahn,

Tel.: 5509770

Besuchskreis Süd

Marianne Westphal,

Tel.: 5591381

Reisen beglückt – Gemeindereise nach Polen

**Reisen mit der Gemeinde –
muss das sein?**

Die erste organisierte Reise mit einer Busreisegesellschaft – alle Vorurteile, die man sich denken kann, tauchten bei meinem Mann und mir auf: Sind wir jetzt alt? Wie viele Nörgler und Besserwisser werden wir ertragen müssen?

Die Reiseroute durch das nördliche Polen reizte und so konnte das Abenteuer beginnen.

Ein Vorbereitungstreffen brachte Informationen und steigerte die Vorfreude. Unterschiedliche Beweggründe der Mitreisenden machten die Gruppe interessant: Von schmerzlichen Erinnerungen an die alte Heimat Polen, einem Erstbesuch, um die Schönheit Masurens zu erleben und Personen, die Reiz und Schönheit Polens schon kannten, reichte die Palette.

Und dann ging's los:

Ein nagelneuer Bus mit einer grandiosen Busfahrerin, die menschlich wie fahrerisch überzeugte.



Pastor Hahn: Auf dieser Reise im wahrsten Wortsinne ein seelsorgerischer Wegbegleiter

Ein Reiseleiter der Extraklasse! Gescheit, witzig, liebevoll, anrührend und immer für uns da.

Sein fundiertes Wissen gab er auf unterhaltsame Weise weiter, so dass es nie langweilig wurde. Wenn mal „nur“ Landschaft zu sehen war, dann hörten wir von ihm köstliche Geschichten in pommerscher Mundart. Besonders anrührend war aber der schlichte Gesang dieses Mannes, der Masuren in warmer Herzlichkeit in uns lebendig werden ließ.

(Fortsetzung auf Seite 33)



Die schöne Natur Polens wurde genauso erkundet...

(Fortsetzung von Seite 32)

Behutsam und in gegenseitiger Achtung wurde die wechselvolle Geschichte Polens immer wieder thematisiert, wobei unser Reiseleiter als Brückenbauer überzeugte.

Ein Pastor, der all die Freuden, die wir erlebten, ausstrahlte. Der immer ein offenes Ohr hatte und jederzeit eine helfende Hand (Arm) anbot.

Last not least die Reisegruppe: Viele interessante Individuen, die sehr schnell ein wundervolles Gespür für ein gemeinschaftliches Miteinander zeigten und lebten.

Für mich und meinen Mann steht eindeutig fest: Gemeinsames Reisen fördert ein lebendiges Gemeindeleben und wir wünschen uns bald eine Fortsetzung.

Ihre Rosi Kiel



Die Mitreisenden sind begeistert

Die Polenreise mit Pastor Hahn im Mai: Ein "Highlight" im Gemeindeleben.

Aus Gesundheitsgründen konnte ich leider nicht an der Reise teilnehmen – aber bei der Urlaubsnachlese war ich dabei! Eine fröhliche, ja fast eingeschworene Gruppe mit Insiderwissen traf sich und ließ Erinnerungen lebendig werden.

Gemeinsam wurden Fotos geschaut – was für eine Vielfalt – bestaunt und verschenkt. Ein Reichtum an Kreativität, unterschiedlichen Blickwinkeln, herrlichen Schnappschüssen und liebevollen Portraits.



... wie dessen Kultur und wechselvolle Geschichte. Hier eine Ansicht von Gdansk/Danzig

Ein leckeres Buffet der Reisenden, ein Gläschen Wodka – "Nastrovje" – brachten all die guten Erinnerungen der Reise zurück. Unseren geschätzten Gastgebern: Rosi Kiel und Unterstützern sowie Pastor Hahn ein "Dziękuję bardzo" für den gelungenen Abend.

Lieber Herr Pastor Hahn: Die Reisegruppe ist sich sicher, es muss eine Fortsetzung geben! Nächstes Jahr der Süden von Polen und alle sind glücklich – und ich, Renate Adami, ganz besonders.

Renate Adami

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schnelsen wird im Auftrag des Kirchengemeinderats herausgegeben und unentgeltlich an Interessierte verteilt. Anfragen bitte an unser Kirchenbüro (Tel.: 571 48 702).

Auflage: 2.500 Exemplare

Anzeigen und Layout: Hr. Michaelis
Tel. 040 - 419 180 22

Anzeigen: Der Preis pro ganzer Seite beträgt in der Normalausgabe 200 € (in s/w: 100 €) und in der **Weihnachtsausgabe 300 €** (in s/w: 150 €)

Redaktionsschluss: für die Ausgabe
Dezember 2014 - Januar 2015
ist der **3.11.2014**

Druck: GemeindebriefDruckerei,
29393 Groß Oesingen

**Verantwortlich im Sinne des Presse-
rechts:** Pastor Lutz Bruhn (Vorsitzender des
Kirchengemeinderates)

Redaktion: Hannelore Groth und
Steffen Otte

Sie erreichen uns auch per **Email:**
gemeindebrief@kircheschnelsen.de
und über unsere **Homepage:**
www.kircheschnelsen.de

Wenn Sie für einen Arbeitsbereich oder einen
speziellen Zweck spenden wollen, überweisen
Sie bitte auf das **Spendenkonto** der
Kirchengemeinde Schnelsen

BIC GENODEF1EDG

IBAN DE62 2106 0237 0056 0200 95
bei der **EDG** Kiel

Bitte geben Sie bei einer Überweisung immer
den Verwendungszweck an!

Möchten Sie eine **Spendenbescheinigung**, dann **benötigen wir auch Ihren Namen, Ihre Straße und Hausnummer!**

Kinder- und Jugendarbeit Christophorushaus Anna-Susanna-Stieg 10

Kindergruppe: (6- bis 8-jährige)
Di. 15.30 - 17 Uhr

Jungeschar: (8- bis 12-jährige)
Fr. 15.30 - 17 Uhr

Klettergruppe: Fr. 17.30-19 Uhr
immer 14-tägig in der Schule
am Anna-Susanna-Stieg

Kindergottesdienst (4 - 10 Jahre)
Termine siehe Gottesdienstplan.

Minigottesdienst (0 - 6 Jahre)
Termine siehe Gottesdienstplan.

Kirchenmusik

Kinderchor Schnelsen:

Gruppe I (5- bis 8-jährige)
Mi. 14.30 - 15.15

Gruppe II (8- bis 12-jährige)
Mi. 15.30 - 16.30 Uhr

Geprobt wird im Christophorushaus.

Neue Kinder sind herzlich willkommen.
Bitte vereinbaren Sie eine
Schnupperstunde.

Neuer Chor Schnelsen:

regelmäßig mittwochs
von 20 bis 22 Uhr

Geprobt wird das Weihnachtsprojekt.
(Siehe S. 14/15)

Gemeindechor

Do. 11.30 - 12.30 Uhr
in der Adventskirche

Posaunenchor:

Di. 20 - 22 Uhr
in der Adventskirche

Bläser-Anfängerunterricht:
Mi. nach Absprache

Regelmäßige Veranstaltungen

Angebote für Erwachsene

Christophorushaus Anna-Susanna-Stieg 10 - 12

Treffpunkt: Spielenachmittag
Di. 14 - 17 Uhr
Frau Kind (Tel. 550 84 15)

Gemeinsames Mittagessen:
Do. 12.30 Uhr.
Anmeldungen bis Montag
(Tel. 284 184 66)

Seniorenachmittag:
3. Do. im Monat 15 - 17 Uhr
Pastor Hahn (550 97 70)

„Spätstück“:
2. Sa. im Monat 12 - 14 Uhr,
Treffpunkt und Frühstück für Singles.
Alter ca. 40 - 55 Jahre.
Info: Tel. 5500168

Kleiderkammer:

Die Ausgaben der Kleiderkammer und die Annahme von Kleider- und Sachspenden im Christophorushaus finden wieder „normal“ statt. Die Ausgaben der Kleiderkammer finden in der Regel am **ersten Mittwoch jedes Monats zwischen 17 und 19 Uhr** statt. Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich bitte an Antje Lorenz (privat Tel. 550 11 27, bitte nur zwischen 9 und 20 Uhr anrufen).

Schnecke: Spielgruppen für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre
Nähere Informationen:
Für Kinder 2 bis 4 Jahre (Ablösegruppe)
bei Frau Pagelsen (Tel. 550 76 42)

Adventskirche Kriegerdankweg 7c

Offene Kirche:
Di. 11 - 13 Uhr
Frau Westphal (Tel. 559 13 81)

Frauenkreis:
2. u. 4. Do. im Monat
14.30 - 16 Uhr
Frau Peters (Tel. 550 38 91)

Teekreis: 4. Sa. Im Monat
20 - 22 Uhr
(Bei Interesse bitte im
Gemeindebüro melden)

„Gesprächsbibeltee“:
(Bibelgesprächskreis):
14-tägig, Fr. 18 - 20 Uhr
Information: P. Bruhn (Tel. 550 84 76)

Stadtausflüge:
3. Mi. im Monat
Treffpunkt an der Haltestelle
„Frohmeustraße Mitte“ um 9.30 Uhr

Gut versorgt den Tag genießen

Wir haben noch Plätze frei!

Unsere Gäste werden von unserem Fahrdienst zu Hause abgeholt und verbringen in geselliger Atmosphäre einen schönen, anregenden Tag mit gemeinsamen Mahlzeiten, verschiedenen Aktivitäten und Beschäftigungsangeboten. Unsere Tagespflege entlastet pflegende Angehörige. Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Probetag bei uns.



Neu: Unsere Tagespflege ist auch Samstags geöffnet!

DRK-Tagespflege Eidelstedt

Hörgensweg 59c · 22523 Hamburg · Tel.: 55 50 47 93

www.drk-tagespflege-eidelstedt.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von 8.30 bis 16.30 Uhr




Diakonie pflegt

**Gott sei Dank,
hier zählt
der Mensch**

www.pflege-und-diakonie.de
Finden Sie sofort freie Heimplätze
oder Hilfen für zu Hause!

Tel. 0800-011 33 33
Unser Service-Telefon, rund
um die Uhr für Sie besetzt!

Auch im Alter gut leben zu können, das wünschen sich alle Menschen. Damit dies gelingt, haben sich über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie zu einem Netzwerk im Großraum Hamburg zusammengeschlossen:
Diakonie pflegt - auch in Ihrer Nähe.



DRUCKSERVICE JANSEN
Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ Kopieren: Service + SB
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ Flyerentwurf und Druck
- ★ Einladungs- und Visitenkarten
- ★ Leinwanddruck
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ Tintenpatronen + Büromaterial
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)

Viele Druck-Dienstleistungen aus einer Hand.

Ob kleine, oder große Auflagen, ob Firmenwerbematerial, oder für die private Feier, fragen Sie einfach beim Druckservice Jansen nach.

**Frohmestraße 8
22457 HH-Schnelsen**

Telefon: 040-55 00 40 33
Fax: 040-55 00 40 34
info@druckservice-jansen.de
www.druckservice-jansen.de

... sowie unter
einem „Dach“:

Pass- und
Bewerbungsbilder
im **Fotostudio Brückner**

Das neue ServiceTelefon der Kirche

Das neue ServiceTelefon der Kirche und Diakonie in und um Hamburg

Unter 040 30 620 300 können Anrufer seit dem 5. Mai das neue „ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg“ erreichen. Wochentags von 8 bis 20 Uhr nehmen die Mitarbeiterinnen alle Fragen entgegen – ob es um Taufe geht, einen Kindergartenplatz oder einen Konzerttipp. Sie beantworten diese kompetent und freundlich oder leiten an die richtige Stelle weiter.

Ziel ist es, die Erreichbarkeit von Kirche und Diakonie in den beiden ev.-luth. Kirchenkreisen Hamburg-West/Südholstein und Hamburg-Ost zu verbessern. Das ServiceTelefon ist für die Menschen da, die zur Kirche gehören – und für solche, die sich für sie interessieren.

Fragen werden in aller Ruhe geklärt. Sollte eine Frage einmal nicht gleich beantwortet werden können, so wird nach der richtigen Information gesucht und später zurückgerufen. Auch auf lange Warteschleifen, wie man es aus Callcentern

kennt, verzichtet das ServiceTelefon. Wer nicht sofort durchkommt, kann die Telefonnummer hinterlassen und wird so schnell wie möglich kontaktiert.

Das ServiceTelefon wird von Simone Zander geleitet und ist beim Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg in Altona angesiedelt. Die fünf Mitarbeiterinnen sind Studentinnen der Evangelischen Theologie an der Universität Hamburg oder Studentinnen der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie. Sie wurden in den vergangenen Wochen intensiv für Ihre neue Aufgabe geschult.

Simone Zander

Kontakt

Simone Zander
Leitung ServiceTelefon
Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg
Königstraße 54
22767 Hamburg
040/30 620-1015
servicetelefon@kirche-hamburg.de

040

30 620 300

ServiceTelefon

Kirche und Diakonie Hamburg

Hinweise zur Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer

Neues Erhebungsverfahren

Haben Sie auch Post von Ihrer Bank oder Versicherung erhalten wegen der Kirchensteuer? Hintergrund dieser Schreiben ist eine Änderung des Erhebungsverfahrens ab dem 1. Januar 2015 – also keine „neue oder höhere Steuer“ –, sondern nur eine Vereinfachung des Einzugs. Wie bisher fällt für Erträge aus Zinsen und Dividenden, die über 801 Euro bei Alleinstehenden und über 1.602 Euro bei Verheirateten hinaus gehen, Kapitalertragsteuer und bei Mitgliedern auch Kirchensteuer an. Wer beispielsweise als Alleinstehender 1.000 Euro Zinsen und Dividenden im Jahr erhält, zahlt darauf nicht einmal fünf Euro Kirchensteuer.

Damit ermöglichen Sie aber die vielfältige kirchliche Arbeit in der Gemeinde sowie in Einrichtungen der evangelischen Kirche.

Widerspruchsmöglichkeit

Zukünftig müssen Sie die Kirchenmitgliedschaft Ihrer Bank nicht mehr gesondert mitteilen oder eine Steuererklärung einreichen. Die Bank wird ab 2015 verschlüsselt und unter Wahrung des Datenschutzes von den Finanzbehörden über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie dem Verfahren widersprechen (für 2015 war dies bis zum 30. Juni 2014

(Fortsetzung auf Seite 39)

*Seit über 20 Jahren
in Hamburg-Schnelsen.*

Preisgünstige Bestattungen auf allen
Friedhöfen in Hamburg und Umgebung

Jederzeit kostenloser und unverbindlicher
Hausbesuch in allen Stadtteilen

Trauerfeiern auch in den Abendstunden
und am Wochenende

Bestattungsvorsorge mit Festpreis-
Garantie und Vorsorge-Treuhand



MÜNZEL
BESTATTUNGEN

"Wir helfen im Trauerfall"

Kriegerdankweg 51 • 22457 Hamburg

 **040 - 559 86 20**

(Fortsetzung von Seite 38)

möglich). Das Formular „Erklärung zum Sperrvermerk“ (Formular ID 010156) erhalten Sie unter www.formulare-bfinv.de Formularcenter, Formulare A-Z. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche oder unter www.ekd.de/kirchensteuer.

Interview mit Oberkirchenrat Thomas Begrich

Oberkirchenrat Thomas Begrich, Abteilungsleiter Finanzen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), erläutert die Neuerungen:

Herr Begrich, was ändert sich ab 2015?

Thomas Begrich: Die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge wird automatisiert. Für Sie als Bankkunde entfällt der Auftrag zum Einbehalt der Kirchensteuer oder die Einbeziehung der Kirchensteuer in die Steuererklärung.

Wer muss denn Kirchensteuer auf Kapitalerträge entrichten?

Thomas Begrich: Es sind nur Kirchenmitglieder betroffen, die Kapitalerträge von mehr als 801 Euro, beziehungsweise bei Verheirateten 1.602 Euro im Jahr erzielen. Das ist übrigens nicht neu. Nur das Erhebungsverfahren verändert sich.

Und wie viel ist das konkret?

Thomas Begrich: Wer beispielsweise 1.000 Euro Zinsen und Dividenden im Jahr erhält, zahlt darauf nicht einmal fünf Euro Kirchensteuer. Damit ermöglichen Sie aber die vielfältige kirchliche Arbeit in der Gemeinde sowie in Einrichtungen der evangelischen Kirche.



*Oberkirchenrat Thomas Begrich
(Foto: EKD)*

Wie funktioniert das neue Verfahren praktisch?

Thomas Begrich: Banken erhalten vom Bundeszentralamt für Steuern das für die Erhebung notwendige Religionsmerkmal, erstmals im Herbst dieses Jahres. Die Belange des Datenschutzes sind gewahrt. Sie können aber auch der Datenweitergabe widersprechen. Für das Jahr 2015 war dies bis zum 30. Juni 2014 möglich.

Was passiert, wenn ich als Kunde widerspreche?

Thomas Begrich: Dann erhält die Bank vom Bundeszentralamt für Steuern einen neutralen Wert und behält keine Kirchensteuer ein. Allerdings müssen Sie in Ihrer Steuererklärung im folgenden Jahr diese Angaben selbstständig nachholen.

EKD

Zur Person: Zwei Kandidaten stellen sich vor

Seit einiger Zeit sind in unserem Kirchengemeinderat zwei Stellen vakant. Auch wenn wir mit über 8.000 Gemeindegliedern eine große Gemeinde sind, ist es nicht immer leicht, Menschen zu finden, die dazu bereit sind, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt zu übernehmen.

Umso mehr freuen wir uns, dass mit Dagmar Ring und Kurt Läufer zwei Gemeindeglieder bereits seit mehreren Monaten als Gäste an den Sitzungen des Kirchengemeinderates teilgenommen haben. Beide haben sich nach dieser ersten Erfahrung dazu entschlossen, sich im September im Kirchengemeinderat als „Nachrücker“ zur Wahl zu stellen. Ein guter Anlass, die Beiden in der aktuellen Ausgabe des Gemeindebriefes vorzustellen. Dazu haben wir mit ihnen ein Kurzinterview, bestehend aus fünf Fragen durchgeführt:



Dagmar Ring

Die 58jährige Mutter zweier erwachsener Söhne unterrichtet an einem Gymnasium die Fächer Deutsch, Geschichte und Evangelische Religion. Sie lebt seit 1995 in Schnelsen.

Was reizt an der Arbeit im Kirchengemeinderat und was Sie schreckt ab?

Nachdem ich jahrelang als Jugendliche intensiv in einer Gemeinde mitgearbeitet habe, dann Studium, Beruf und Familie im Vordergrund standen, habe ich nun Interesse, mich in einer Gemeinde wieder stärker einzubringen. Abschreckend wirken auf mich die vielfältigen Bauaufgaben, die in der Gemeinde noch anstehen und die Sachverstand erfordern.

Welches ist Ihr Lieblingskirchenlied?

Eigentlich habe ich nicht nur eines. Aber in dieser Jahreszeit entscheide ich mich für „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Welches ist Ihr Lieblingsort in Schnelsen (oder Hamburg) und warum ist er es?

Mein „Lieblingsort“ in Schnelsen ist die Frohmestraße, denn man trifft beim Einkaufen so viele Leute. Auf Hamburg bezogen sind es für mich als zugezogene Hamburgerin eindeutig die Landungsbrücken und der Hafen mit den Möglichkeiten des Wegfahrens und Ankommens.

Welche Persönlichkeit hat Sie am meisten in Ihrem Leben beeindruckt und warum?

Martin Luther King mit seinem Mut, seiner Zuversicht, seiner Unbeirrbarkeit auch in Momenten, die zunächst keinen Erfolg versprochen.

Welches der 10 Gebote macht Ihnen am ehesten zu schaffen?

Das 3. Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen. Mir fällt es schwer, ehrlich gesagt schaffe ich es eigentlich überhaupt nicht, am Sonntag die Arbeit ruhen zu lassen,

(Fortsetzung auf Seite 41)

(Fortsetzung von Seite 40)

nicht zu bügeln, nicht zu korrigieren, nicht Unterricht vorzubereiten. Meine Mitbewohner im baptistischen Studentenwohnheim, die selbst vor Klausuren am Sonntag nicht mehr lernten, hatten meine Hochachtung für ihre konsequente Haltung und Zeiteinteilung.



Kurt Läufer

Der Vater einer 12jährigen Tochter und eines 16jährigen Sohnes arbeitet als Angestellter im Jobcenter und ist 53 Jahre alt.

Was reizt an der Arbeit im Kirchengemeinderat und was schreckt Sie ab?

Tatsächlich und ganz konkret mitzuentscheiden sowie der Austausch mit den anderen Mitgliedern der Gemeinde und des Gremiums. Abschreckend empfinde ich nichts, andernfalls hätte ich mich nicht dafür entschieden.

Welches ist Ihr Lieblingskirchenlied?

Von guten Mächten

Welches ist Ihr Lieblingsort in Schnelsen (oder Hamburg) und warum ist er es?

Mein Zuhause ist mein Lieblingsort. Unglücklich bin ich über die schlechte An-

bindung an den ÖPNV.

Welche Persönlichkeit hat Sie am meisten in Ihrem Leben beeindruckt und warum?

Meine Mutter. Sie hat sechs Kinder in schwierigen Zeiten und unter schwierigen Bedingungen großgezogen, hat niemals geklagt, war immer für alle da...

Welches der 10 Gebote macht Ihnen am ehesten zu schaffen?

Das achte Gebot [Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten], das ist nicht zu schaffen.

Sollte die Wahl erfolgreich verlaufen, werden die neuen Kirchengemeinderäte feierlich am Erntedank-Sonntag im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Wir wünschen Beiden auf diesem Wege schon einmal Gottes Segen für ihr weiteres Wirken in unserer Gemeinde!

Steffen Otte

Angekommen...

... und aufgenommen in Schnelsen

Nach einer turbulenten Zeit der Entscheidungen – wir hatten 40 Jahre in unserem Reihenhaus in Bramfeld gewohnt – hatten wir das große Glück, eine altengerechte Wohnung hier in Schnelsen zu bekommen. Wir kannten bereits die Adventskirche durch frühere Besuche bei Konzerten und Aufführungen.

Zu unserer großen Überraschung bekamen wir einen Willkommensgruß der Gemeinde mit einem Tütchen Vergissmeinnicht-Samen. Der Samen ist aufgegangen! trotz des heißen Wetters.

Wir danken allen Beteiligten, dass Sie uns das Einleben so leicht gemacht haben!

*Mit herzlichen Grüßen
Hans und Erika Kief*



Brennstoff-Vertrieb
Wilhelm Holdorf & Sohn
ESSO-Vertriebspartner

seit
1914

- ✓ **ESSO Heizöl schwefelarm**
- ✓ **ESSO OPTIPLUS schwefelarm**
- Premium Heizöl**
- ✓ **Kaminholz**
- ✓ **Vermittlung von Tankreinigung und Heizungsbau**
- ✓ **Notdienst – auch an Feiertagen!**



Burgwedel 4 | 22457 Hamburg-Schnelsen | Tel.: 040-550 83 06 | Fax: 550 65 16
info@holdorf-brennstoffe.de | www.holdorf-brennstoffe.de

Beerdigungsinstitut **ERWIN JÜRS**

Hamburg - Niendorf

Seit 200 Jahren in Familientradition

Niendorfer Marktplatz 8
(gegenüber der Kirche)
und
Kollastrasse 189
(ehemals Blumen Jürs)

Persönliche Beratung
eigene Traueransprachen
Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten

Tag- und Nachtruf
040 - 58 65 65

Wir gratulieren zum Geburtstag



Die Kirchengemeinde Schnelsen gratuliert
allen Geburtstagskindern.
Im Gemeindebrief alle Geburtstage ab dem 80. abgedruckt.



September				
Jutta Noeller	02.09.1934	Wolfgang Körner	18.09.1934	
Heinz Fritz	02.09.1926	Marie Nahr	18.09.1930	
Günter Bleick	03.09.1923	Ruth Cieczka	18.09.1928	
Irmgard Brauns	04.09.1927	Crista Thomsen	18.09.1927	
Inge Gutsche	05.09.1933	David Völk	18.09.1923	
Lisa Schlichtkrull	05.09.1928	Gustav Donocik	19.09.1930	
Otto Müller	05.09.1927	Wilhelmine Stamm	19.09.1919	
Maria Potreck	06.09.1931	Otto Wiggers	20.09.1933	
Sigrid Behn	06.09.1928	Anita Maciejewski	20.09.1928	
Horst Damerau	06.09.1928	Gerhard Zywiets	23.09.1930	
Otto Heuer	06.09.1926	Elfriede Upadek	23.09.1916	
Ingeborg Sänger	07.09.1928	Mary Liem	24.09.1934	
Brigitta Maaß	07.09.1926	Hanne-Lore Kroll	24.09.1933	
Karla Krüger	08.09.1928	Resi Faltin	24.09.1930	
Helmuth Roose	08.09.1925	Wolfgang Hillerns	25.09.1932	
Ernst Schwaab	09.09.1933	Gisela Holleck	25.09.1929	
Dr. Siegfried Pelz	09.09.1932	Walter Schröder	25.09.1921	
Ingeborg Janowski	09.09.1930	Melanie Buhle	26.09.1934	
Ruth Klein	09.09.1928	Rudolf May	26.09.1922	
Horst Dohse	10.09.1934	Inge Spatschek	27.09.1931	
Maximilian Uchdorff	11.09.1933	Amanda Zidorn	27.09.1926	
Hilde Flaig	11.09.1924	Joachim Prast	28.09.1934	
Margarete Nitsche	11.09.1924	Gerda Spahr	29.09.1930	
Hannelore Graßau	12.09.1927	Gertrud Witt	29.09.1930	
Charlotte Seidler	12.09.1921	Elsbeth Elftmann	29.09.1929	
Ernst August Frantz	13.09.1934	Margret Paulsen	30.09.1932	
Erika Lepper	13.09.1929	Klaus Weinknecht	30.09.1930	
Lothar Schubert	14.09.1929	Käthe Bracker	30.09.1920	
Irmgard Schlüter	14.09.1924			
Gerd Ripperger	15.09.1926	Oktober		
Elfriede Ganschow	15.09.1919	Uwe Brüggemann	01.10.1934	
Werner Mahncke	16.09.1928	Anni Hütten	02.10.1922	
Ilse Köhler	16.09.1920	Karl-Hans Mahnke	03.10.1932	
Dr. Lucian Neitzel	17.09.1932	Günter Seidel	03.10.1930	
Elsa Wottke	17.09.1932	Brigitte Kalusch	03.10.1926	

(Fortsetzung auf Seite 45)



50 Jahre

Qualität und Service!

Dachausbauten, Gauben

Velux-Fenster

Rigipsarbeiten

Einbauschränke

Zywietz Innenausbau



Flagentwiet 29, 22457 Hamburg-Schnelsen, Tel. 040 / 550 75 35

Bau- und Möbeltischlerei * Trockenbauarbeiten * Zimmererarbeiten * Bodenbeläge * Reparaturservice



Sie werden sich wohl fühlen!



In unserem „Ausspänn“ erwarten unsere Gäste komfortable Zimmer mit Dusche, WC, Kabelfernsehen und Telefon.

Unser gemütlich eingerichtetes Restaurant ist täglich geöffnet ab 17.00 Uhr, Sonntags bereits ab 11.00 Uhr. Das Speiseangebot umfasst jahreszeitlich wechselnde regionale und internationale Spezialitäten.

**Bitte reservieren Sie frühzeitig
für Ihre Familienfeiern.**

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch.

**22457 Hamburg-Schnelsen - Holsteiner Chaussee 428
Tel. 559 870-0 (Hotel) -10 (Restaurant) Fax 559 870 -60**



(Fortsetzung von Seite 43)

Irmgard Helmke	03.10.1924
Lydia Brandau	03.10.1923
Horst Bayer	04.10.1934
Ilse Gengs	05.10.1934
Rosemarie Prigge	05.10.1930
Hilde Lohse	05.10.1925
Horst Bruns	07.10.1928
Astrid Richau-Becker	07.10.1928
Helene Tuchtenhagen	07.10.1915
Friedrich Schreiber	08.10.1931
Ilse Kossow	09.10.1933
Margot Schwabel	09.10.1924
Gerda Streitbörger	09.10.1916
Helmut Mackens	10.10.1934
Gertrud Hentschel	10.10.1928
Helga Bergmann	11.10.1932
Ursula Krönke	12.10.1928
Hildegard Rytlewski	12.10.1926
Erwin Fietze	13.10.1932
Harald Volkmann	15.10.1934
Werner Dzaack	15.10.1929
Winfriede Schilling	16.10.1934
Werner Kruse	16.10.1930
Ella Paul	16.10.1928
Harald Maaß	17.10.1931
Gertrud Behrens	18.10.1934

Ingeborg Schulz	20.10.1924
Toni Anspreksch	20.10.1922
Helmut Schulz	21.10.1934
Inge Staudt	21.10.1933
Friedrich-Wilhelm Schröder	21.10.1932
Alice Springborn	21.10.1928
Günter Zarnke	21.10.1928
Heinz Clement	22.10.1933
Thea Rohwedder	23.10.1925
Ursula Keuchel	24.10.1930
Gerhard Sander	24.10.1926
Walli Dehne	25.10.1925
Ingeborg Jürs	26.10.1933
Gerda Gomolzig	26.10.1932
Dr. Fritz-Jussi Vogt	26.10.1932
Klaus Gruber	27.10.1934
Christel Lubczyk	27.10.1927
Sabina Birkholz	28.10.1925
Ingeborg Klupp	29.10.1926

November

Walter Kalusch	01.11.1924
Günter Kanitz	02.11.1933
Inge Güntsche	03.11.1934
Horst Sbrzesny	03.11.1934
Margarethe Schwartz	03.11.1930
Elsbeth Kleine	03.11.1927
Ruth Frauenstein	04.11.1934
Ruth Groß	05.11.1934
Hubert Heinisch	06.11.1934
Uta Barkemeyer	06.11.1933
Edeltraut Riesner	06.11.1932
Annita Grohne	06.11.1919
Margarete Schlatermund	06.11.1918
Ingeborg Feindt	07.11.1928
Grete Schütt	07.11.1911
Astrid Kurps	09.11.1934
Irma Petersen	09.11.1934
Lisa Waloch	09.11.1933
Edith Stelly	09.11.1930
Gerda Körner	09.11.1926
Reimer Götttsch	10.11.1934

(Fortsetzung auf Seite 46)

(Fortsetzung von Seite 45)

Erika Schinke	10.11.1934
Doris Rudolf	10.11.1932
Elfriede Beduel	11.11.1929
Gerhard Freiberg	11.11.1926
Meba Grieben	11.11.1924
Gertrud Seedorf	12.11.1933
Elfriede Minnmann	12.11.1920
Wolfgang Adam	13.11.1934
Irmgard Johannsen	13.11.1933
Ilse Friedrichs	13.11.1927
Erika Hake	13.11.1924
Horst Lange	14.11.1934
Elfriede Kunz	14.11.1932
Helene Sievers	14.11.1926
Lilli Bruns	15.11.1932
Inge Trescher	15.11.1927
Iris Kohl	15.11.1924
Heinz Giehler	16.11.1925
Margarethe Krause	17.11.1934
Klaus Häbler	17.11.1930
Rudolf Schmidt	17.11.1930
Ingeborg Grohsmeier	17.11.1929
Charlotte Handwerker	18.11.1933
Ingeborg Schmitt	18.11.1933
Marion Leu	21.11.1934
Eberhard Papin	21.11.1932
Hermann Meier	21.11.1921
Carmen Schwarz	22.11.1931
Waldtraut Timm	22.11.1926
Annemarie Pomplun	23.11.1927
Catharine Petersen	24.11.1929
Hildegard Schoen	24.11.1921
Ingeborg Trappe	26.11.1934
Heinrich Rasch	26.11.1930
Anita Rehmann	26.11.1922
Karin Gäth	29.11.1934
Gerhard Prokopp	29.11.1933
Christa Petersen	29.11.1932
Rosemarie Wasmus	30.11.1927

Gedicht

Von der Schönheit des Alters

Ein Spiegel hängt an deiner Wand.
Du stehst davor, das Haupt geneigt,
und du beobachtest gespannt
wie weit sich schon das Alter zeigt.

Und plötzlich fängst du an zu schmunzeln,
denn du entdeckst ein Phänomen:
In deinem Antlitz, deinen Runzeln
steckt ja dein ganzes Leben drin.

Es steckt in dir noch Kindlichkeit
und auch ein Stückchen Jugendblüte.
Die Zeit der Reife liegt bereit,
des Alters Weisheit, Lieb und Güte.

Das ganze volle Menschenleben
in deinem eigenen Gesicht!
Das kann es nur im Alter geben,
die Schönheit hat die Jugend nicht!

Du kannst wie Kinder lachen, spielen,
wie Junge lernen, lieben, fühlen,
du kannst noch schaffen und erhalten
und weise sein im Kreis der Alten.

Das alles mußst du dir bewahren
mit Freude und Begeisterung,
dann zählt man dich nicht nach den Jahren,
dann bist du ja im Alter jung.

Grete Roager

Grete Roager schrieb diesen Text im
März 2002 im Albertinen-Haus. Sie starb
im Juli 2014 im Alter von 87 Jahren.

Michaela Fröhlich

Freud und Leid

Sona Holst
Linus Opala
Nelly Meisel
Mattis Opala
Jolina Gosau
Nica Nöhning
Eileen Finckh
Nele Grymlas
Ricarda Thoma
Fiete Westphal

Luca Felix Kaap
Sarah Pospiech
Andrea Schmidt
Clara Hiddensen
Elli Marie Eggers
Louisa Marunde
Nima Movaffaghi
Josephine Anghel
Klara Elisabeth Tan
Lukas Tobias Blobel

Daag-Morten Witte
Emma Marie Fischer
Paula Mathilda Dolle
Yannick André Bootz
Raul Jeremias Kamradt
Annika Juliane Schilling
Hannah Sophia Karnath
Jan-Moritz Frithjof Dinse
Maximilian Berthold Kaudel
Steffen Lydius Andreas Karl Lohkamp



Kai Matthies und Christine Matthies, geb. Oswald
Andrea Blösz und Thomas Eichner

Goldene Hochzeit feierten Hans-Heinrich Peters und Gerda Peters, geb. Knothe

Lidia Bill, 62 J
Uwe Braun, 68 J
Rudi Zidorn, 85 J
Ruth Scheer, 84 J
Maria Meyer, 82 J
Grete Roager, 87 J

Ingrid Kröger, 86 J
Margit Daniel, 58 J
Irmgard Heyer, 91 J
Klaus Kowitzke, 63 J
Joachim Suhrke, 48 J

Ingeborg Marut, 86 J
Siegmund Siebert, 87 J
Anneliese Pethahn, 93 J
Annelies Wendland, 85 J
Hildegard Grapatin, 85 J



Adressen

■ KIRCHENBÜRO

Anja Levenhagen und Andrea Pöhls
Kriegerdankweg 7 c
22457 Hamburg
Tel.: 571 48 702
Fax: 571 48 725
Email: buero@kircheschnelsen.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 10-12 Uhr
Do. 16-18 Uhr

■ KÜSTER / HAUSMEISTER

Unsere Küster/Hausmeister
Viktor Bader und Thomas Schaar
erreichen Sie über das Kirchenbüro

■ KIRCHENMUSIK

Gudrun Kühn-Hoppe
Tel.: 570 07 522
Email: kuehn@kircheschnelsen.de

Hazuki Ogoshi
Email: ogoshi@kircheschnelsen.de

■ ERWACHSENENARBEIT

Peter Hahn
Tel.: 550 97 70
Email: hahn@kircheschnelsen.de

Kontakt im Büro der Ehrenamtlichen
Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 284 184 66

■ PASTORIN / PASTOREN

Lutz Bruhn, Franzosenheide 19
Tel.: 550 84 76
Email: bruhn@kircheschnelsen.de

Michaela Fröhlich, Märkerweg 77a
Tel.: 55 00 60 27
Email: froehlich@kircheschnelsen.de

Peter Hahn, Anna-Susanna-Stieg 12
Tel.: 550 97 70
Email: hahn@kircheschnelsen.de

Hans Michaelis, Anna-Susanna-Stieg 10
Tel.: 419 180 22 (außer Mo.)
Email: michaelis@kircheschnelsen.de

■ KINDER- UND JUGENDARBEIT

Marion Voigtländer
Anna-Susanna-Stieg 10
Do. 10–12 Uhr
Tel.: 550 26 58
Email: voigtländer@kircheschnelsen.de

■ KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Kriegerdankweg
Kriegerdankweg 25, Tel.: 550 89 42
Leitung: Gabriele Ulrich (ab. 1.9.2014)
Email: ulrich@kircheschnelsen.de

Integrationskindertagesstätte

Anna-Susanna-Stieg 8, Tel.: 550 74 78
Leitung: Veronika Hagen
Email: hagen@kircheschnelsen.de

Kontoverbindung der Kirchengemeinde Schnelsen bei der EDG Kiel
BIC: GENODEF1EDG / IBAN: DE62 2106 0237 0056 0200 95

Aktuelle Infos im Internet unter: www.kircheschnelsen.de